

---

FDP Steinbach (Taunus)

## **STEINBACH – EINE SOZIALE STADT: ENGAGEMENT VON CLAUDIA WITTEK IM BEREICH MIGRANTEN UND INTEGRATION**

10.03.2011

---

Seit Sommer 2009 betreut [Claudia Wittek](#) eine afghanische Familie in Steinbach, die im Jahr 2001 in einer halsbrecherischen Reise in vier Monaten von Kabul nach Deutschland geflüchtet sind – mit ihren damals ein- und zweijährigen Kindern.

Die Familie bekam ein uneingeschränktes Bleiberecht in Deutschland, und der Vater hatte auch relativ schnell eine Arbeit in Berlin gefunden. Als er aber in 2009 arbeitslos wurde, wagte er eine neue Herausforderung und kam mit seiner Frau und vier Kindern nach Steinbach, wo ein neuer Job auf ihn wartete. Die Kinder gehen inzwischen hier in Steinbach in den Kindergarten und in die Schule. Da die Eltern weder schreiben noch lesen konnten, hatte Claudia Wittek bei den verschiedenen Behörden Unterstützung gesucht und auch gefunden. Weiterhin hatte sie sämtliche Behördengänge gemeinsam mit der Familie bewältigt, damit die Einschulung der Kinder reibungslos lief.

Die Eltern wissen, dass die deutsche Sprache Priorität hat, damit auch sie irgendwann auch selbständig Behördengänge bewältigen und Formulare ausfüllen können. Ihre Kinder sprechen alle akzentfrei Deutsch, aber sind noch zu jung, um ihre Eltern zu unterstützen. Auch hier war es für Frau Wittek nicht einfach eine kontinuierliche Unterstützung für Deutschkurse von den Behörden zu bekommen. Es mussten viele Hürden überwunden werden, um die entsprechenden Genehmigungen zu erlangen.

Die Dankbarkeit dieser Familie erwies sich dann bei der Einladung zum 60. Geburtstag von [Claudia Wittek](#). Es war für sie das erste Mal, das sie bei einer deutschen Familie mitfeiern durften. Die Freude war bei beiden Seiten sehr groß und ein Zeichen der Integration wurde an diesem Abend gesetzt. Herr Akimi, der Vater dieser Familie gleichzeitig Oberhaupt der Familie vertritt die Meinung: Wir leben hier in Deutschland,

somit passen wir uns den Gepflogenheiten in Deutschland an, ohne dabei die Heimat und unsere Wurzeln zu verleugnen.

Letzte Woche hatte [Claudia Wittek](#) mit dreizehn weiteren Steinbachern den Hessischen Landtag in Wiesbaden besucht. Das Hauptziel für sie war ein einstündiges Gespräch mit Herrn Dr. Blechschmidt. Hier ging es für sie hauptsächlich um Fragen wie Reisefreiheit und weitere Möglichkeiten für Integrationswillige. Herr Dr. Blechschmidt ist Mitglied der Enquêtekommission Migration und Integration in Hessen, sowie Vorsitzender des Rechts- und Integrationsausschusses. Frau Wittek konnte viele nützliche Informationen mitnehmen, die letztendlich auch ihrer afghanischen Familie zu Gute kommen werden, damit sie sich weiterhin in Steinbach wohlfühlen können.